

Peter Altenberg an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1898

|Lieber D^r. Arthur Schnitzler:

Mit besonderem Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen etwas Angenehmes, Freundliches zu sagen. Ihr **Stück** hat mir ganz außerordentlich gefallen und habe ich im **Theater** selbst dieser Empfindung in zügelloser Weise Ausdruck gegeben. Diese Gestalt des Professors **Lofati**, noch dazu von **Hartmann** in dieser letzten

Vollkommenheit lebendig gemacht, ist wirklich wunderbar ausgeführt.

|Ich hätte entschieden dieses Stück betitelt: »Professör Lofati«. Der **3. Akt** mit den Charakteren des Professors u. seiner Tochter ist meisterhaft.

Ich war ganz hingerissen.

Es ist entschieden Ihre kraftvollste **Arbeit**. Einfach vorzüglich.

Ich spreche Ihnen meine allerherzlichste Gratulation aus.

Peter Altenberg

30. November 98.

O CUL, Schnitzler, B 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »7«

- 3 *außerordentlich gefallen*] *Das Vermächtnis* wurde am 30. 11. 1898 zum ersten Mal am **Burgtheater** gegeben, das Schreiben **Altenbergs** dürfte also nach Ende der Vorstellung (gegen 21 Uhr 30) verfasst sein.

→Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten

→**Burgtheater**
→Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, **Ernst Hartmann**

→Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, →Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten

→Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten